Bierstadter Zeitung

biffett thglich mit Ausnahme ber Sonnduerrage und totet wonatisch halfenig incl. Bringerlohn. Durch die bit bijogen vierteljährlich Mart 1.— und Beftellgelb

Amts-Blatt.

Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen. Der Angeigenpreis beträgt : für die fleinfpaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg. Retlamen und Anzeigen im amtlichen Teil werden pro Beile mit 80 Bfg. berechnet. Gingetragen in der Boftzeitunge-Bifte unter Dr. 1110a.

(Umfaffend die Ortichaften : Anringen, Bredenheim, Delfenheim, Diebenbergen, Erbenheim, Defilod, Igftadt, Rloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Rantob, Rordenftadt, Rambach, Connenberg, Ballan, Bilbfachfen.) Fernruf 2027.

Rebattion und Gefcaftsftelle Bierftabt, Ede Morig- und Roberftrage Redaftion, Drut und Berlag Deinrich Soulge in Bierftabt.

Fernruf 2027.

Donnerstag, den 9. Juli 1914.

14. Jahrgang

Reneste Nachrichten.

- Berlin, 8. Juft.

Bie Bentichrift über Die Wirfung Der Dentichen Scholitigen Selengebung, die man im Reichstage Reichatte, ift, so ichreibt man der "Germania", beichamt bes Junern in Angriff genommen. Sie Bich nicht darauf beschränken, die Wirkungen ing bi bringen wirtschaftlichem Gebiete zur Darste bir bringen ng in beingen, sondern sie soll sich auch erstrecken den siehtliche und gesundheitliche, sowie auf alle ich Gebiete, auf denen die Einflüsse der sozialsichen Gebiete, auf denen die Einflüsse der sozialsichen Gebiete. Dieren Cefeggebung in die Erscheinung treten. Hierhervor, day es sid um eine augerordentlich ube Arbeit handelt, an der neben dem Reichs-schnern auch das Reichsversicherungsamt, das eftenbligigen geftenbheiteamt und andere nachgeordnete Behörbie ge fein werben. Darüber hinaus muffen aber die Bundebregierungen gur Mitarbeit herangewerden, weil beispielsweise die gesamte Tätigkeit Roberbeaufsichtsbeamten wertvolles und wichti-neterial Material fitr die Dentschrift liefert. Unter diesen lint fich einstweisen nicht übersehen, wann benficheit fich einstweisen nicht übersehen, wann benfichet Lenifchrift jum Abschluß gebracht werden fann.

95 Berben in Bosnien verhaftet. Jafoige der ftrengen Prepgenfur über Bosnien beit bier Tagen feine direkten Rachrichten über der Sochberratsuntersuchungen in Bosnien die weiteren Ermittelungen aus. Tagegen meldet eigender Breffe, daß bis Montag abend in Bos-leteits ga Cankan ber Antlage bes Hochgeits 95 Gerben unter ber Anklage bes Soch-Begen die öfterreichtsch-ungarische Monarchie et worben waren, und daß Gerbien, soweit es sich bische untertanen handelt, die Berhaftungen zum bind bischen baren, und bag Gerbien, in Wien diptomatifger Borftellungen in Wien berbe.

Lie Nordlandsfahrt bes Raifers und die

daß die norwegische Preise.

daß die norwegische Preise.

daß die norwegische Preise in Christiania bringt impathische Besante Preise in Christiania bringt impathische Behaltene Artifel, die sich, ohne auf impetent Gebiet abzuschweisen, mit der Person orwegischen Besters besächtigen, der zum 25. Male der das dassen Gester besächtigen, der zum 25. Male der das dassen Gester besächten Und die Ungesten des des kristers im Bersehr mit den Rorstlern iben Konstlern tras am Nithood nachmittag in Bergen ein.

US dem handrischen Landfage.

Aus dem bayerischen Landtage. Bagern und die Veredelung der Matrifulars

Bei der Etatsberatung in der baherischen Abstonientammer führte der Abg. Chesredatteur Held, arligen der baherischen Gentrumsfraction, sebigge gegen die Höhe der Matrikusarbeiträge. Das gerangesogen werde, sei ungerecht. Das sies der Matrikuscheisten der enormen Zuwendungen Baherns der Meich stein der enormen Zuwendungen Baherns der Meich sieher geranung gerns Reich führe allmählich zu einer Berarmung das Reich führe allmählich zu einer Berarmung beiter Ju den hohen Summen werde beiter Gewerbe viel zu wenig vom Neiche bestätzt. Diese Gewerbe viel zu wenig vom Neiche bestätzt. Liefer Ericheinung muffe auf das ents enigegengetreten werden. Der Abgeordnete bag die Staatsregierung beim Bundesrat Lehige Bunden der Matrifularbeiträge himvirke.

Beige biel der Süden zu Lieferungen für gelegene Bunden hernagezogen würde als nörd-Belegene Bundesstaaten.

dinantiminister v. Breunig stimmte dem Centrumsstrebelling ber Matrifularbeiträge nicht allein deten eine Rolle spiele, man dürfe davon übersein eine Rolle spiele, man dürse davon noch ich das die Staatsregierung es bisher nicht auf die Bersuchen sehlen lassen, eine Besserung in dap die Erhebung der Matrikularbeiträge nach der Matrikula dopflahl der Bebollerung eintreten zu lassen. bie Beranlagung sum Behrbeitrag einen Weg bile Beranlagung sum Behrbeitrag einen Weg h bile, Seranlagung sum Wehrbeitrag einen weig keiterung abwarten, bis das Ergebnis des Wehr-schiebetannt sei. Die Berbesserung der Matrifus den werde die Ledericka Regierung eistig derbekannt sei. Die Berbesserung ver schafte bers berbe die baberische Regierung eisrig vers genehmigt. Let Ctatsteil wurde darauf genehmigt.

13

Acber ichwebende heeresfragen fig am Mitiwoch der Kriegsminister Frhr. Er erstärte auf Anfragen aus dem Haufe. auch heute, wie im Jamuar dieses Jahres, bag ihm bon neuen Rüftungsoorh nichts befannt geworden sein Das Gesetz bat geine gewesen, aber nicht über bah gewesen, aber nicht über bah gestellte Mah hinausgegangen, noch werde bah geschere Waren ber Reuregelung bezw. der Berechtigung zum Einjährig-Freischen Eberchtigung berhandlungen mit dem Berechtigung zum Einjährig-Freischen Berechtigung zum Einjährig-Freischen Berechtigung fönne nur dei mangelnder Lualifikation entzogen werden. Die Zustand dur Sosialdemotratie fei an und für sich zur Entziehung, wohl aber die Art der

Betatigung Diefer Wefinnung. Die Frage, ob auch ber beherifche Generalftab wie ber fachfifche nach Berlin verlegt werden soll, wurde bom Minister glatt ver-neint. Dagegen antwortete er ausweichend in der Duellfraga. Diese sei zu kompliziert, um über Nacht mit Gewalt erledigt werden zu können. Die Beseitis gung bes Duell's muffe allmählich burch Erlöschen bon felbit erfolgen. Auf die Beschränfung des Duell's

hatten bie bisherigen Borichriften gut gewirft. Davauf fand ber Militaretat bie Genehmigung bes

Frankreich und Rugland.

Gine Bundniedebatte in ber frangofifchen Rammer.

b In der französischen Kammer handelte es sich am Dienstag darum, 400 000 Francs für die bevorstebende Reise des Präsidenten der Republik Bonncare nach Rugland, Schweden, Norwegen und Tänemark zu bewilligen. Dieser Gegenstand der Tagesordnung verursachte eine kurze, aber recht pakende Tebatte. Die Sozialisten ließen durch ihren Wortsührer Jaures eine Erklärung abgeben, daß sie diese Kreditsorderung ablehnen. Jaures begründete die Haltung seiner Partei mit folgender Rede:

"Ich werde hier ausführen, weshalb wir diesen Kredit verweigern. Wir billigen alle Afte der inters nationalen Höflichfeit, die zur Aufrechterhaltung des Friedens beitragen; aber zwei Gründe sind es, die uns hindern, für diesen Kredit zu stimmen. Man treibt neuerdings Migbranch mit den Reisen, die dazu dienen, Berpflichtungen einzugehen, beren Bestimmungen bas Land nicht tennt. Anderseits wollen wir Die Ginrichtung geheimer Berträge nicht durch unser Botum gut-heißen. Wir erachten diese Berträge als gesährlich insbesondere im Sinblick auf die orientalischen Ber-wickelungen. Vor einigen Jahren gab es gegen diese Gesahren eine Garantie: die Einsührung des parla-mentarischen Regimes in Ruhland. Wir zlaubten, das rufsische Bolk würde Einsluß auf die auswärtige Po-litik geminnen ober des Posime der Freiheit wird litik gewinnen, aber das Regime der Freiheit wird in der Duma immer schwächer. Die Duma besigt nicht mehr die Macht der Kontrolle, die eine Ga-rantie sür den Frieden wäre, und deshalb lehnen wir die Kreditsorderung ab."

Dem Guhrer ber frangofifden Sogtaliften entgegnete hierauf Minifterprafibent Bibiant, baft es unmoafei. ein Bündnis auszugeftalten, ohne perfonliche Berührung mit dem Berbundeten Frankreichs gu pfle-Es handelte fich nur barum, ob mahrend diefer notivendigen Berhandlungen Berpflichtungen binficht. lich der inneren Politik Frankreichs übernommen wer-den sollen. "Ich erkläre klipt und klar," suhr Bi-viani fort, "daß jede dergreige Berpflichtung die Ent-lchlußfreiheit unserer Regierung und die Freiheit unseren Kammerbeschlüsse berühren werde. Ich werde Herrn Jaures auf das Gebiet der inneren Politif nicht folgen, aber ich habe die Pflicht, eine Allianz aufrechtzuerhalten, die den Interessen des Friedens gedient hat. Dies rechtsertigt auch unsere Kredussor-

berung. Ich hoffe, die Kammer wird sie bewissigen, um der Allianz treu zu bleiben."

Das Centrum und die Linke, wo die Radikalen, aus deren Reihen der Ministerpräsident Bibliomi hervorgegangen ist, ihre Size haben, spendeten viesem leb-haften Beifall, während die Sozialisten stürmisch wi-bersprachen. Schließlich bewilligte die Kammer, wie vorauszusehen war, die Areditforderung mit 428 gegen

Politische Rundschau.

+ Berlin, 8. Juli. Die in Ausficht genon cene Auflojung Des Deutfchen Attlantifden Gefchwabere ift bom Raifer befohlen

:: Dentiche Difigiere für Ihina. Bie bie "B. bort, foweben neuerdings Berhandlungen zweds Abfommandierung einer größeren Angahl beutscher Offigiere als Militarinftrutteure, die bei der beborftehenden Bentralifterung ber dinefifden Militarmacht in Befing im Ginne bes beutiden Militarinftems tatig sein sollen. China wird fünftigen kittatischen follieder Bezirke mit 40 Tivisionen eingeteilt und daneden soll seder Bezirk, der dem Befehl eines "Chiang-chuen" (Bezirkstommandeurs) unterstellt wird, noch zwei gemische Brigaden erhalten, die für den lokalen Schubdienst der einzelnen Provinzen bestimmt find. Auch über die Frage des Wiederausbaues der 1900 infolge bes "Boger-Aufftandes" gefchleiften Tatuforts find Berhandlungen zwischen der Befinger republikanischen Degierung und Deutschland at. einer der Bertragemachte

:: Noch eine Reichsfinangreform? Die "Köln. Bollsztg." fnupft an die Beforderung des Reichsichatsotisgig. tindig am Staatsminister Betrachtungen. Das Blatt konstatiert zunächst die kaum bestreitbare Tatsjache, daß die Klagen über die Planiosigkeit und Bersabrenbeit, mit der die Regierungsborlagen im

iegten Apjmitt der beendeten Meichstagssessten einge-bracht wurden, in erster Linie gegen das Reichsschahannt gerichtet waren. Wenn nun troh dieser berechtigten Klagen Herr Kühn nicht nur auf seinem Bosten ge-blieben, sondern fogar abanciert sei, so sei der Grund der, daß im Reichsschahant neue Steuerpläne in Aus-erkeitung berriffen seien die zum Teil von Lisse arbeitung begriffen seien, die zum Teil von Rühn, zum Teil noch von seinem Borganger Bermuth herrühren sollen. Bielleicht würden diese Borlagen in der nächsten oder in einer der folgenden Reichstagsfeffionen gufammengefagt als neue Reichsfinangreform eingebracht merben.

:: Eine Neichstagsersahwahl wird im 12. badisschen Wahlkreis ersorderlich. Der nationalliberale Albsgeordnete Bec, der im Neichstage den Wahlkreis HeisdelbergsEberbach seit 1894 vertritt, ist mit Wirkung vom 1. September aus seiner disherigen Stellung als Amtsvorstand und Geheimer Regierungsrat in Lahr zum Vorsigenden der Landesbersicherungsanstalt Baben ernannt worden. Durch diefe Beforderung wird in dem genannten Bahlfreise eine Ersahwahl nötig. in dem genannten Wahlfreise eine Ersaywahl notig. Bed steht der jungliberalen Richtung sehr nahe. Bei der Hauptwahl erhielt er 12 139 Stimmen, der Sozialdemokrat 8142, der Kandidat des Centrums 6838 und der Konservative 1111 Stimmen. In der Siche wahl siegte Bed durch Unterstühung des Centrums und der Konservativen über den Sozialdemokraten.

:: Einundachtzig wehrpflickige Elsay-Lothringer im Ansland. Die Staatsanwalkschaft in Wes beröffentslicht eine Liste von Gestellungspflichtigen in Elsays Lothringen die ohne Ersaufwis das Kundesgebiet mit

Lothringen, die ohne Erlaubnis das Bundesgebiet mit der Absicht verlassen haben, sich der Behrpflicht zu entziehen. Sie werden aufgefordert, vor der Straf-kammer zu erscheinen. Es sind 81, darunter 70 aus

Lothringen.

Lothringen.
:: Ter Landing des Fürstentums Lippe-Tetmold nahm in dritter Lesung dei namentlicher Abstimmung die Borlage zur Bersorgung des Fürstentums mit Elektrizität durch eine Tochtergesellschaft der Allgemeinen Elektrizitäts A.-G. in Berlin mit 13 gegen 8 Stimmen an. Danach wurde der Landing geschlossen.

Europäisches Ausland. Defterreich=Ungarn.

In der Minifterfonfereng am Dienstag murden eingehend die Dagnahmen in der inneren Bermaltung Boss niens und ber Bergogegowina erörtert, Die fich mit Rudficht auf die letten ichredlichen Bortommniffe als unumganglich, notwendig erweifen. Dieje Dagnahmen beziehen fich auf ben gangen Bereich ber Berwaltung Bosniens und ber Serzegowina. Gin gegen Serbien gerichteter und "im technifchen Ginne" als Diplomatifche Alftion gu bezeichnender Schritt sei nicht in Aussicht genommen. Die Magnahmen, bie infolge bes Serajewoer Attentates beschloffen wurden, follen feineswegs eine Giftierung ber Berfaffung ober auch nur eine Ginfdrantung ber berfaffungemäßigen Infitiutionen umfaffen, die diefen Landern im Jahre 1910 ber-liehen wurden. Es foll vielmehr ber Berfuch gemacht werben, burch Bermaltungsmaßregeln, vornehmlich auf bem Gebiete ber Boligei, Borfehrungen gu treffen, Die eine firenge llebermachung ber Tatigfeit und ber Berbindungen ber großferbifden Agitation ermögliden, andererfeits burch Bericarfung bes Grengübermachungebienftes unerwünfchten Bugug aus bem Auslande fern gu halten. Insbefonbere foll auch bem weiteren Gindringen ber grofferbifder, Agitation in die Schulen, ein Biel gesetht werden. In begug auf den Grengübermachungedienft foll unter anderem eine Bermehrung ber Donauflottille in Ausficht genommen worden fein.

3m Berlaufe ber Unterfuchung bes Attentates bon Garajewo, richtete fich, ber Frantfurten Beitung nach, ber Berbacht ber Mitmifferichaft auch auf Die Schwefter Des Attentatere Cambrinowitid, die an einen Gefundarargt bes Sarajewoer ftabtifchen Spitale, Dr. Bofinitich, berheiratet ift. Das Chepaar wurde berhaftet. In feiner Bohnung wurden Schriften hochberaterifden Inhalts beichlagnahmt.

Solland. Be! Unruhen auf ber hollandifchen Jufel Rufa Romba an ber Gubfufte Jabas murben feche 3mangsarbeiter getotet, feche andere ichmer und viele leicht verwundet. Trupen find nach ber Infel ubgefandt worden.

England. Die Lage im Uffergebiet bericharft fich bon Tag gu Tag und bereitet ber Regierung die größte Gorge. In Belfaft, find in der Racht gum Mittwoch, 40 Mafdinengewehre und Munition für die Ufferfreiwilligen angefommen. Die Dafdinengewehre find neuefter Konftruftion. Gie follen moderner fein, als bie ber englischen Urmee. Die Gewehre find trog ber icharfen Ruftenüberwachung in Unalong an Land gebracht worden.

Allbanien. Das Gerficht bon ber Abreife ber Gemabfin Des Gürften Withelm von Turagjo, bas bor einigen Tagen auftauchte, hat fich bestätigt. Die Fürstin Cophie ift mit ihren beiden Rindern an Bord eines Dampfers ber Defterreichijden Lobds aus Duragjo abgereift. Es wird behauptet, fie wolle fich nach Rumanien begeben und murbe nicht wieder nach Albanien gurudfehren. Huch ber Mirbitenführer Marto Dichoni bat Duragao verlaffen. Er win in

feinen heimatlichen Bergen eine neue Freifchar anverben. boch glaubt man, daß er nicht wird rtommen wird. Dagegen haben bie Unterhandlungen bes englischen Abmirale mit ben Aufftandifchen infofern einen fleinen Erfolg gehabt, als diefe ber Berlangerung des beftehenden Baffenfiillftanbes um 10 Tage jugestimmt haben. Infolge der allgemeisnen Sahnenflucht ber ehemaligen Unhanger bes Gurfien in Berbindung mit ben Erfolgen ber Mufftanbifden wird in Duraggo eine Bojung ber albanifchen Frage burch ben Fürsten bon allen Seiten als unmöglich angesehen. Die Brifd, enfalle in ber Stadt haufen fich. Die hollanbifchen Offigiere leiben ftart unter ben ungeflärten Rommandober-

Amerifa. Merito.

Bor Bergerng brohten Die menternben Ernbpen Suertas ben ameritanifden Borpoften gu überfallen.

> Mffen China.

2 Rach bem jest beröffentlichten Inhalt bes englifche Sinciifden Tibetprototolle behalt China nominell bie Couberänität, Tibet erhalt eine autonome Bermaltung. Die Angahl der dinefifden Truppen wird befdrantt.

Goziales.

4 Borgehen der Bergarbeiter gegen Die Lohns fürzungen. Mus Nachen wird berichtet: Rach ber-ichtebenen Konferenzen haben die Bergarbeiterverbande aller Richtungen einmutig beschloffen, eine Aftion gur Abwehr ber Lohnfürzungen gu unternehmen, die in ben legten Monaten im Burmrebier gu verzeichnen waren. Die Organe der Bergarbeiter werden in dieser Woche einen längeren Aufruf bringen, in dem die Arbeiterschaft Deutschlands gebeten wird, Zuzug vom Wurmredier fernzuhalten. Weiter wird in dem Aufruf ausgeführt, daß trot der günftigen Lage des Bergsbaues im Aachener Kohlenredier hier die Löhne erstehlich hinter denem des Auberrediers zurückleißen heblich hinter benen des Ruhrreviers jurudbleiben. 3m Laufe der nächsten Woche follen in allen Gruben

Belegichaftsversammlungen stattfinden. + Zas Ende des Etreits im Arsenal von Bools Der Streif im englischen Arsenal von Boofwich hat mit einem Giege ber Arbeiter geendet. Ginftimmig wurde beichloffen, am Donnerstag die Arbeit wieder anfgunehmen. Sämfliche Leute werden wieder eingestellt, auch ber Mann, der ben Anlag zu dem Streif

gegeben hat.

Zas Anwachsen der deutschen Merzteschaft. Ende des Jahres 1913 find im deutschen Reichsgebiete 34 136 Aerzte festgestellt worden, das ist, wie die "Münchener Medizinische Wochenschrift" meldet, gegenüber dem Bor-jahr ein Mehr von 600 Aerzten.

Aus Stadt und Land.

** Folgenichwere Ginfturg-Rataftrophe in Berlins Rummelsburg. In den Fabrifanlagen der Anorr-Bremse A.-G. in Rummelsburg, Neue Bahnstraße 12, hat sich am Mittwoch vormittag ein schweres Unglück ereignet. Die Dede des im vierten Stod befindlichen Lagers brach burch und rig im Fallen fämtliche Deden der darunter liegenden Stockverke mit bis jum Rellergefchog. Die in diefen Räumen befindlichen Berfonen fturgten bis ins Souterrain hinunter. Bis gur Mittagsftunde gelang es, fechs Berfonen aus den Trummern herborzuziehen, von denen zwei tot waren. Es muß befürchtet werden, daß fich unter ben Trummern noch weitere Tote befinden.

Um Rachmittage wurde noch ein britter Arbeiter tot aus den Trümmern hervorgezogen. Bermist wurben noch zwei Arbeiter und ein Lehrling, die ber-mutlich noch unter ben Trummern liegen und nur noch

als Leichen geborgen werben fonnen. ** Gin Duisburger Chepaar wegen Spionage berhaftet. Eine Spionageaffare erregt in Duisburg großes Aufsehen. Die Berliner Ariminaspolizei hat den aus Holland gebürtigen, in Duisburg wohnhaften Dekorateur Snep und feine Frau verhaftet; gleichzeitig wurde ein Bruder bes Berhafteten in Samburg festgenommen. Die Berhafteten gestanden, fich in den Besit industrieller und militarischer Geheimpapiere gefest zu haben, die fie an Solland weitergaben. ** Die Laufbahn eines danifden Minifters. 3m

Alter bon 52 Jahren ift in Ropenhagen der frühere danische Minifter Anders Rielfen einem Rrebsleiden erlegen. Als Cohn eines armen Salbhufners im wests lichen Jutland geboren, mußte er als Biehhüter eines benachbarten Bauern fein Brot berdienen. Dach ber Konfirmation arbeitete er auf bem baterlichen Befit. Bon einem eifrigen Demokraten beeinflußt, ichlog der außerordentlich begabte junge Mann sich der freiheitlichen Bewegung an und begann, kleine politische Artifel in einem Biborger Blaft zu veröffentlichen. 1890 wurde er zum Mitglied des Folketings gewählt, wo er bald unter den Führern der Opposition eine leitende Stellung errang. 1908 wurde er im Ministerium J. C. Christensen Minister der Landwirtschaft und behielt diese Stellung auch in den solgenden Mis

** Tynamitexplofio: in einer Sprengstoffabrif. In ben westdeutschen Gor gftoffwerten Rummenohl bei haus in die Luft. Dei darin befindliche Arbeiter wurden dabei getotet 1: id drei andere Arbeiter er-litten schwere Berletzun n. Der Betrieb der Fabrik

ist nicht gestört.

** Eine vierföhfige Familie gemeinsam in den Tod gegangen. Bon Ansang April bis 13. Juni d J. wohnte in einem Hause in Baldshut (Baden) die Familie eines Raufmanns namens Schulz aus Duffelborf, bestehend aus bier Bersonen. Dann berichwand plotslich die Familie; fie war, bevor fie nach Waldshut fam, aus der Schweis ausgewiesen worden und befand fich in ftarfer Gelbverlegenheit. Best wurde die Leiche bes Mannes in Rheinfelden, die ber Tochter. Des Sohnes und ber Mutter nacheinander im Rechen bes Kraftwertes Rheinfelben aus dem Rhein gelandet.

Groffener auf Der Bangener Bogefwiefe. Gin schiefener hat am Dienstag morgen gegen 1/24 Uhr auf der Bautener Bogelwiese, der sogenannten "Schiesbleiche", gewütet. Aus noch unbekannter Urssache ist das große Schügenzelt, das Eigentum des Uniformierten Schügenforps war, in Flammen ausges gangen und bollsmindig niedergebrannt. Dit fnapper Rot ift ber Bachter bes Beltes, ber Gol. et Bed, bom Tode des Berbrennens gerettet worde insche schläft nachts im Belt; sein Bett hatte in in iner gesangen, als der Mann gewedt wurde. Las geise Inedutar, Tische, Stühle, eine große Rezistrierla, i, sowie Bäsche, Betten, viel Geschirr ist mit vernichten Eine Anzahl Gewehre des Schügenkorps und Instrumente, die große Erommel und die Roten der Schützenkapelle find ebenfalls ein Raub der Flammen geworden. Ein benachbartes Karuffell war in großer Gefahr, doch tonnte die Feuerwehr basfelbe retten. Der Beltpachter hat bei den Lofde und Rettungearbeiten an den Sanden fcwere Brandwunden erlitten. Man nimmt an, daß das Feuer auf böswillige Brandles gung zurüczuführen ist.

30 Jahre gesund in einem ruffischen Fren-hause. In Tiffis wurde aus der dortigen Frenanstalt

der ehemalige Student Narimanow entlaffen, der 30 Bahre hindurch, geistig bollfommen gefund, bon feinem Bruder in ber Anstalt interniert worden war, um dessen großes Bermögen an sich reißen zu können. Der jett ersolgte Tod des verbrecherischen Bruders befreite endlich Narimanow aus der 30jährigen Gefangenschaft, die für die mitwirkenden Aerzte noch ein gerichtliches Nachspiel haben dürfte.

Der Baffereinbruch im Simplontunnel ift durch Sprengarbeiten im Tunnel 2 verursacht worden, woburch die Albsuhrwasserleitung im Tunnel 1 erschüttert murbe, so daß die Deceplatten ber Leitung einfielen und das Baffer jum Stauen gebracht murbe. Die Bafferhohe beträgt ungefahr 60 Bentimeter, die Gifenbahnichienen wurden 30-40 Bentimeter weit gescho-ben. Die Eisenbahnlinie, die durch Entgleisung eines Güterzuges gestört war, ist wieder hergestellt. ** Schweres Strakenbahnungliid. Die Bremse

eines eietrrigen Straßenbahnwagens in Bollet de fagte plöglich, und der Wagen fuhr mit wollet de schwindigkeit einen Albana ein fuhr mit wollet schwindigkeit einen Abhang hinunter, bis et and lich entgleifte und zertrümmert wurde. Zwans er fonen, die sich in dem Wagen befanden, truge in hebliche Bertetungen davon, drei haben so ichter wundungen erlitten, daß an ihrem Auftonmet er zweiselt wird.

Die französische Marine ist von einem neuen lagische Heimgesucht worden. Während der Flottenübergebeste den Sperischen Instelle das Unterseeboet lippso mit dem Torpedobootszerstörer "Mouselents zusammen. Das Unterseeboot sanft, die Besahung ward gerettet.

Infolge Explosion eines Benginbehaltere in emen ge ftaurant in Bemberg wurden bier Arbeiter toblich beide In Alagenfurt hat der Infanterift Schufmum fin neunzehnjährige Geliebte nach einer Eifersinchtsfiete wie Buf den Mugen ihrer Mutter mit dem Bajonett erftochen. Buf den Mannesmann-Röhrenwerfen in Angerort eignete sich Dienstag abend eine Gefenfactione wohne

eignete sich Dienstag abend eine Keffelerplofton, politier Arbeiter schwer berlatt in Reffelerplofton, vier Arbeiter schwer verlett wurden. Die Berunguten mußten nach dem Krankenhaus transportiert merten.

T Wegen Buchers verurieitt. Wegen großet getiff fciebungen, durch die seinerzeit gahlreiche Bersonen in fol Deutschland, vor allem viele junge Offiziere, um hunde tausende betrogen wurden, wurden von der 4. Straffe mer des Berliner Landgerichts 1 gegen die im Jahre w verhafteten Gebrüder Roekel und ihre Gelfersbeifer verhafteten Gebrüder Nochel und ihre Helfersbeller gendes Urteil gefällt: Jafob Rochel 7 Jahre Judita 1500 Mark Gelburgie 1 Safob Rochel 7 Jahre georg Re gendes Urteil gejällt: Jatob Roegel 7 Jahre Judet 1500 Mark Geldfrase, 1 Jahre Ehrberlust, Georg Ader 21/2 Jahre Gesängnis, 5 Jahre Ehrberlust, gessel 3 Jahre Gesängnis, 5 Jahre Ehrberlust, gessel 3 Jahre Gesängnis, 8 Jahre Gester Gerberlust, gessel 1 Jahr Gesängnis, 8 Jahre Gester 5 Jahre Chrverlust, Maria Doretti 11/4 Jahr, glibert gegen gewerbsmäßiger Dehlerei 6 Jahre Judet Jahre Gesterlust, Rosenblatt 3 Jahre Jahre Chrverlust, Rosenblatt 3 Jahre Gesängnis, 16st 2 Jahre 3 Monate, Belslau 1 Jahr Gesängnis, 2000 Monate Gesängnis.

Provinzielles.

A Die Rrantenversicherung der Dienfthoten in in Sie Arantenversicherung der Zienstboten Sommerfrische. Wenn Tienstboten ihre Perschauf die Reise oder in die Sommerfrische Tiensts so destimmt sich der Bersicherungsort der Tiensts ans dem Paragr. 153 Absatz g, der sautet: Bersicherte, die an einer sesten Arbeitsstätte (Nette Tiensstätte) beschäftigt werden, gilt diese als Beitsgungsort auch, während sie außerhalb für den beitgeber einzelne Arbeiten dan geringer Tauer beitgeber einzelne Arbeiten dan geringer Dauer beitgeber einzelne Arbeiten von geringer Tauer führen." Die feste Dienststätte der Dienstboten ist der gewöhnliche Sin der der gewöhnliche Sig der Haushaltung, der gewährliche Sig der Haushaltung, der während der Zeinftboten während der Zeit des Sommeraufenthaltes bei den gewöhnlichen Wohnert der Gerrichaft guffand den gewöhnlichen Bohnort der Serrschaft dufta Kranfenkasse versichert bleiben. Wenn aber die boten in der Sone boten in der Sommerfrische ertranken, so habe bieden in der Sommerfrische ertranken, so habe Anspruch auf die gleichen Kassenleistungen, auch den Rechtsanspruch zusteht, wenn sie am sihnen ein Rechtsanspruch zusteht, wenn sie Erfällsit der Serrschaft ertranken. Denn der Gesort des Anspruchs auf Krankengeld, ärztliche der lung und Arzuei ist in solchen Fällen nicht der Umständen weit entsernt gelegene Kassenbezige ung und Arznef ist in solchen Fällen nicht bet umftänden weit entfernt gelegene Kassenbezirf, dern der Ort der Sommerfrische, weil er der stigungsort ist. An diesem Orte hat die Kasse dem Wohnsig der Herrichaft die Kranfenbilse erwei zu gewähren, oder sie kann die Fürsonse den Erkrankten der Kasse übertragen, in deren der Bersicherte erkrankt ist. Anders steht es natur den Tienstdoten, die nur für die Zeit oder den mit den Dienstboten, die nur für die Zeit ober den des Sommeraufenthaltes angenommen sind. auch Berlicherungsort.

Schloß und Haide.

Roman bon Maria Lengen, bi Gebrigondi.

(Machbrud verboten.) Babrend biefe beinliche, erfolglofe Beratung gwifchen bem Freiherrn und feiner Tochter ftattfand, tonte aus bem Bimmer ber alten Baronin wieberholt ein lautes, ungedulbiges Klingeln, und auf bem Korribor brauken bas eifrige Sin- und Berichlurfen eines ichwerfalligen weiblichen Schrittes.

Die arme Eba, bie einer mehr als gewöhnlichen Energie bedurfte, fowohl um bie nach Lage ber Cache richtigen Entschließungen gu faffen, als um die fcmantenben Borfape ihres Baters ju befeftigen, batte noch nebenbei mit ber unangenehmen leberzeugung gu tampfen, bag ihre Großmutter fchlimmer Laune fei und beshalb eigenfinnigerweife allerlei überfluffige Leiftungen bon ber alten Bene, ber einzigen Dienerin in Rabenhorft, verlange, mabrend notige Arbeiten ihrer ohnehin nicht gu flinten Sanbe marteten.

Bruno Rabenberg war nach glangend beftanbenem Eramen bon Utrecht nach bem Rabensbruch gurudgefehrt. Der gute Pfarrer und Elife Brunshaufen hatten mahrend feiner Abmefenheit bas Gartenhaus in bem großen Obftund Gemüsegarten bes ehemaligen Rlofters fo gut eingerichtet, als bie vorhandenen Räumlichkeiten und die beschränkten Mittel, über die fie geboten, es gestatteten. Der junge Mann war entzudt bon ber traufichen Behaglichkeit seiner fleinen Ginfiedelei. Das hollandische Gebiet trat an ber Stelle, wo ber Barten lag, mit einem ichmalen, fegelformigen Strich tief ins Breugische binein, und infolge babon burchschnitt bie Grenze gwischen beiben Ländern beinahe die Mitte bes Grundftiids. Das Sauschen felbft ftanb auf nieberlanbifchem Boben.

Bermutlich hatten bie guten Monche biefes Fledchen Erbe jum Obits und Gemufebau auserfeben, weil bie Bobenbeichaffenheit an biefer Stelle ben Bemuhungen bes Gartners feinen allgu großen Biberftand leiftete. Es war wirklich gelungen, im Schute eines die Rord- und Oftfeite bes Baumgartens umichliegenben Gichten- und Birtengehölzes eine Angahl iconer Birn- und Apfelbaume gu gieben, nicht ju gebenfen ber Bflaumen und

Kirfden und bes ftattlichen Rugbaumes, welch letterer feine breiten Mefte ichugend über bas Dach von Brunos bermaliger Refibeng ftredte. Der Teil bes Gartens, ber bem Gemufe borbehalten mar, mar bon bichten Beden umgeben, die ber Kunftgärtner aus Saffeloe mit großer Sorgfalt zu icheren pflegte. Die grünen Türmchen, Kreuze, Herzen und Bfauen, die er auf diese Weise bervorbrachte, waren das Wunder des schwarzen Beens

Gine biefer Tagusmande trennt ein ftilles, unmittelbar bor bem Gartenhause liegenbes Blumenftud bon ben Rohl- und Burgelbeeten, und bie gierlichen, bon Buchsbaum eingefaßten Rabatten, leuchtenb in ber reichen Farbenpracht gablreicher Relfen und Levfoben, hatten Brunos Serg in feiner Rindheit fo mit Freude und Bewunderung erfüllt, bag ibm auch jest noch eine Borliebe für bie trante Stelle geblieben mar.

So hatte er fich, etwa acht Tage nach feiner Rudfehr bon Utrecht, eines Morgens Tisch und Stuhl hinaus-getragen und faß lefend im Freien, auf bas Frühftud wartend, bas die junge Frau Uphoff ihm ju schiden

Mit bem Buche beschäftigt, fiberborte er bas Deffnen und Schliegen ber Gartentur und Lisbeths fich nabernbe Schritte. 218 aber unmittelbar jenfeits ber Sedenwand bas Madden fagte: "Geht nur voran; ba fist er vor ber Ture und findiert in ben Buchern," blidte er lebhaft auf, dem frühen Besuche gespannt entgegensehend. Der junge Arzt glaubte in demselben einen Zuwachs zu der allerdings noch geringen Zahl der Hilfesuchenden voraussehen zu dürsen, welche seiner Plückehr seine medizinischen Kenntnisse in Anspruch genommen hatten.

Der nachfte Augenblid belehrte ihn eines anbern; benn bie Geftalt, bie in Lisbeths Begleitung um bie Ede ber grunen Band trat, tonnte weber ein Rranter noch ein Bote fein. Gine junge, icone Dame ftand ihm gegenüber, frifch und blübend, gart und bornehm; und fo überrafchend und frembartig tam ihm biefe liebliche Erscheinung bier in ber abgelegenen, weltfremben Ginobe bor, bag nur die burch und burch projaifche Wirflichfeit, bie fich neben bem bolben Bunber in Lisbeths berber Berfonlichteit breit machte, ben Zweifel an ber Rorperlichfeit fern bielt.

Sie blidte beinabe ebenfo berwundert auf ibn. wie

Begleiterin sich wendend, fragte sie: "Bu weit, soften 31 juste bu, wolltest du mich führen?"
"Run — zu ihm Doorden

"Nun — zu ihm. Das ift er ja, Frolen."
"Das ift er? — Aber, Madchen, bas muß ein Inde

Es fonnte keinem Zweisel unterliegen, bie geitt und getäuscht worden, Menne in Berlegenbeit ihr gend etwas in Berlegenbeit ihr gend baber, tag und getäuscht worden. Bruno versuchte babet. bilfe gu fommen. Dilse zu kommen. "Ich weiß nicht, mein Frauleit, biet in er mit ruhiger Hössichkeit, "wen Sie statt meiner bie finden erwarteten. Dessen aber dursen went sie nicht daß ich es mir zur Ehre rechnen werde, went Sielle gestatten wollen, mich Ihnen an seiner Stelle gefallig erweisen."

"Ich bitte um Entschuldigung, mein bert," ermi sie mit zunehmender Schüchternheit; "ich hatte giber in Soffnung, einen Befannten bier zu treffen. ich wieder Klosterhofe, wo ich übernachtete, sagte man mit, ich wieden in dem Landhause bier den Poster Pahenberg int gant Stlosterhose, wo ich übernachtete, sagte man mir, ich müthe in dem Landhause hier den Dottor Kadenberg mir amir in einer Angelegenheit, die mich in diese mir semde Gegend führt, am besten würde raten schnen. "Denkt nur, Herr Dottor," nahm Lisbeth, ehr mit etwas zu erwidern bermochte, das Wort, die freien das bei krößen nach Steinort. Sie hat sich in den Kopf gesell, das wohnen will."

"Ueber diesen Punkt, mein Fräusein," sagte generation ich Ihnen wirklich genauere Auskunft erfellen bie Bewohner des Klosterhoses. Es ist freilich könnte was eine Dame, gleich Ihnen Stene vie Bewohner des Klosterhoses. Es ist freisich rässelben was eine Dame, gleich Ihnen, auf den Gedanken Sie des fönnte, in Steinort wohnen zu wosen. Kännten sie der aufgeben." "Iheoen." Sie ich, Sie würden ihn ich rig. Sembe nicht," fagte bie schone Frembe leift utb.

"Gewiß, Sie würden es. Glauben Sie mit. ber ich biese bernachläffigte Besitzung tenne, wenn ich Incer sichere, baß es weit und breit feinen trostoseren haltsort gibt, als jenes armselige Haus."

fe Die langfriftigen Schulben ber Stabte in ber All langfriftigen Schulden der Stadte in Company heisen-Rassau betrugen im Jahre 1912 insgesamt 22.33 Millionen Mark. Im Jahre 1905 stellten sie sich in Gestengen im Ropf der Bevölkein hiffen-Raffau tommen bemnach im Jahre 1912 den langfristigen Kommunalichulden 487.42 Mark langfriftigen Kommunalschulden 30. Der Zeit 1305 Mart mehr gegen bas Jahr 1911. In der Zeit 1905 Chulden für 1905 Mart mehr gegen bas Jahr 1911. 3n ben für 1905 – 1910 haben bie langfriftigen Schulben für Ropi ber Bebolterung ber heffen-naffanischen Stadte didnitlich in 7.46 Darf zugenommen. Die Enhigen Unleiben, Supotheten. und Grundiculben fogen Anleiben, Supotheten- und Grundschie find von Billoufer jamtlicher preußischen Stabte find von 4 842 79 Millionen 1 in 1916 onen Mart in 1905 auf 4 842.79 Millionen at in 1912 also um 2 Milliarden oder 71,82 Prozent 1912 also um 2 Milliarden oder /1,00 per Bebetrug die Schuldenlaft pro Ropf 246,6

fe Die Berbstübnugen 1914 im XVIII. Armee-Die Berbstübungen 1914 im Av ber 21 Division finden bei Sanau und Gabernheim funts! Division finden bei Sanau und Gabernheim Burg i Obernwald ftatt, Diejenigen ber 25. Division and amar übt bie 49. In Brantfurt und Biesbaben und gwar übt bie 49. Stebt bei Bierftadt, Die 50. Brigade bei Oberursel. Am Brigademanover September beginnen die eigentlichen Brigade manöver abin bie Eruppenteile. Die 41. Brigade halt diese bei bei bin hole 42. bei Lindenfels i. Odenwald, die 49. Brigade gwischen Frankand Bodit und Maing, Die 50. Brigade gwischen Frant-Griedberg ab. Divifionsmanover find für ben 7. September vorgesehen und finden für die 21. Divis bei Reinstein i. Obenwald, für die 25. Division in Bomburg v. b. Sobe und Mainz ftatt. Für den Dimisionen Rriegsmarsche Sontember find für beide Divifionen Rriegemariche humt, worauf am 10. und 12. September Rriegemahabitich bon Darmftadt gegen Groß-Umstadt statisfinden.

re li jer diffas groef 3 Jen

St

tinber of facts from the

18 32

B B

maria den

38

Doubeim. Um 1. Dezember b. 3. tritt ber Donheim. Am 1. Dezember d. 3. fen nach Abriger Latigleit ale Geelforger in ben Rubeftand.

Biebermahl. Am 6. Juli fand in Auringen Biebermahl. Am 6. Juli fand in Auringen 16 fabriger Berrn Burgermeifters "Ruf" ftatt. 16 fabriger Dienstzeit eine berechtigte Anerkennung berbienitbollen Beren.

Bortrag. "Jenseits bes großen Baffers" be-Bortrag. "Jenseits bes großen Wollets im Bortrag, ben am Samftag b. 11. d. M. im Binkelbaus" abends 9 Uhr in Anringen, Berr gur Dr Mabaus abends 9 Uhr in Meringen, Derr Dintelhaus" abends 9 Uhr in Antingen, per ber gur beilt, halten wird. Da der herr den Dampfer Im-Da ber herr ben Dampie. Da ber herr ben Dampie. Da beiter beine Gindrude Gabrt in ben Bortrag einftreuen.

Wochenrundschau.

Bahrend Raifer Wilhelm sich auf seine all-Behrend Kaiser Wilhelm sich auf seine alls gebiete Wordlandsreise begeben hat, ist in die auf sehiete der inneren deutschen Boitist mit dem seinige, wenn auch nicht gerade hochpolitische krillich ichon wieder Abzussauen schein. Die belümstrittene Ordensvorlage mit einigen Vonderen des heistenen Ordensvorlage mit einigen Abandende angenommen hat, und die des badischen beniges sonnten von der Presse nicht ohne mehr den den der Bonnten von der Presse nicht ohne mehr den des konnten von der Presse nicht ohne mehr den angenommen hat, und die des badischen benger konnten von der Presse nicht ohne mehr der Lande Erörterungen übergangen werden. der Landtag des Fürstentums Livpestaherische Albgeordneten begeben, während aberische Albgeordneten haus seine Arsentumsabgeordneten Hat. Hier erregte die Klage in Mattikularbeiträge an das Reich besonderes desse und die Klage von dem baherischen diese Klage von dem baherischen des klages von dem baherischen des klages von dem baherischen des klages des klages von dem baherischen der des klages von dem baherischen des klages des klages von dem baherischen des klages des klages von dem baherischen des klages von dem baherischen des klages des klages des klages von dem baherischen des klages des kl dumal diese Klage von dem baherischen

zwigen der nationalliberalen Bartet und den Fort-schrittlern zustande gekommen, laut dessen die beiden Barteien zweds Erlangung einer möglichst großen An-zahl Mandate bei den beborftehenden Bahlen unter beftimmten Abmachungen gemeinfam borgeben werben. Die Berufung ber Staatsfefretare Ruhn und bon Jagow in das preußische Staatsminifterium, ein Borgang, ber an fich durchaus nichts Ungewöhnliches darstellt, wurde besondere Beachtung zuteil, weil darin ein führendes Centrumsblatt den Borboten einer neuen Reichsfinangreform erblidte. Die Beit wird lehren, ob diefe Ahnung berechtigt ift.

In Defterreichellugarn hat die auffallend fille Beifegung des ermordeten Thronfolgere und feiner Gemahlin in weiten Kreifen des Abels, des Bolfes und des Heeres arge Missitimmung hervorgerusen. schweigt die Bresse des Landes hierüber nicht. schweigt die Presse bes Landes hierüber nicht. Man erblickt in dieser Bestattung, der fast jedes der Siellung des Thronsolgers gebührende Gepränge sehlte, einen Sieg des spanischen Hofzeremoniells über den Herzenstaft und schob die Schuld daran dem Obershosmeister Fürsten Montenuovo zu. Nur weil die Herzogin von Hohenderg ihrem Gemahl, mit dem sie in einer vorbildlichen Ehe gelebt hatte, nicht ganzebendürtig war — sie war eine geborene Gräfin Chotef und wurde später vom Kaiser Franz Josef zur Herzensin von Kossenberg erwannt und mit dem Rechische und wurde später vom Kaiser Franz Josef zur Herzogin von Hohenberg ernannt und mit dem Prädikat "Kaiserliche Hoheit" belegt —, sei diese prunklose Beissehung ersolgt. Wohltuend berührte es, daß sich der österreichische hohe Abel über die Anordnungen des Oberhosmeisters himvegletze und sich, ohne eine Einsladung erhalten zu haben, an dem Leichenbegängnis beteiligte. Die Untersuchung des Attentates ist noch nicht beendet. Sie wird ziemlich geheim gesührt. Gleichwohl erhält sich das Gerücht, daß die Fäden der Bersschwörung, der das Thronsolgervaar zum Opfer gessalten ist, sich dies in die serbische Hauptgebungen in Wien, Agram und anderen österreichischen Orten waren die Folgen dieses Gerüchts, das sich zweisellos einwandsrei bestätigen lassen wird. In Bosnien wird jest ziemlich scharf tigen laffen wird. In Bosnien wird jest ziemlich scharf borgegangen, mahrend bei der ferbischen Regierung nach dem, was aus dem am Dienstag stattgefundenen öfterreichisch-ungarischen Ministerrat in die Deffentlichfeit gedrungen ift, feine Schritte unternommen werden follen.

Der Tod Joe Chamberlains, eines der größten Staatsmänner Englands, hat die Erinnerungen an den Burenfrieg, der sein Werk war, und an die uns Deutsche beleidigenden Worte wachgerufen, mit denen er damals die "Seldentaten" Englands in Sudafrika und seine eigene Kolonialpolitik zu rechtfertigen suchte.

Troftlos fieht es in Albanien aus, bas das Edmergenskind der europäischen Grofimichte zu werden icheint. Ohne Geld, ohne Soldaten, von den jogen. Anhängern seiner Regierung immer mehr verlassen, von den übristen den Epiroten im Suden des Landes und den übris gen Aufständischen in seiner Hauptstadt felbst bedroht, wird Fürst Wilhelm wohl bald seiner Gemahlin und seinen Kindern folgen muffen, die bereits das ungast-liche Land verlassen haben sollen.

In den letten Tagen war viel die Rede von einer beborftebenden Bereinigung Montenegros mit Gerbien. Es folle, wenn einmal Ronig Riffita und Ronig Beter das Zeitliche gesegnet hätten, eine Personasunion zwischen den beiden Königreichen errichtet werden, deren Träger die serbische Dynastie sein sollte. In Cestinse wurde allerdings diese Meldung überaus lebhaft bementiert.

Die Bermittelungskonferenz in Niagara Falls ist mit Erfolg beendet worden. Zwischen Meriko und den Bereinigten Staaten herrscht jeht Friede, in Meriko selbst aber noch nach wie vor Hader, Zwietrund Revolution. Bei den Wahlen, die dort jeht stattgefun-den haben, hat Huerta wiederum gesiegt. Wie frei-lich diese Wahlen zustande gesommen sind, weiß man lich biefe Bahlen guftande gefommen find, weiß man nicht, man tann es aber benten.

Scherz und Ernft.

- Reue Erfotge des Radiums. Einem Argt in Rading im Staate Bennshlbania, der bereits berichtes bentlich Erfolge in der Arebsbehandlung mit Radium erzielte, ift es vor einigen Tagen gelungen, eine neue Heisvirkung des Radiums am menschlichen Körper zu erproben. Es gelang ihm, einer 44jährigen Frau, die feit fünf Jahren auf beiden Augen erblindet war, mit Silfe einer bon ihm erfundenen Radiumfur die Sehfraft wieder zu verschaffen.

Wiesbadener Biehhof Marktbericht.

Amtl. Rotierung vom 9. Juli 1914. Auftrieb: Ochsen 77, Bullen 19, Kühe und Färsen 101 Kälber 337, Schafe Sb, Schweine 930.

Preife für 100 Bid.

	NEW YORK ON			Bebend:	
12 12 Lance 17 17	Dafen.	WILL ST		gewie	tht .
Bollfletichige, au-	ögemästete, k	jöchsten S	dladt=		
mertes:				M	M
1. im Alter vo	n 4—7 Jah	ren	1.00	4852	85-91
2. die noch nid	at gezogen h	aben (un	gejocht)	47-51	84-90
Junge fleischige,	nicht ausgen	tästete und	ältere		
ausgemästete . Mäßig genährte				42-46	75-83
Mäßig genährte	junge, gut g	enährte ä	Itere		
	Bullen.				
Bollfleifdige, aus	gew., höchste	n Shlacht	tro	41-44	
Bollfleifchige, jun	gere		200	38-40	66 - 70
Wagig genahrte	junge u. gut	genährte	ältere		
	rfen. u. Ri				
Bollfleifchige aus	gemästete ?	farjen h	öchsten		
Schlachtwertes				46-50	84-90
asouncirming a	nogemantete	Scupe I	manmon		
Schlachtwertes	bis gu 7 30	thren .		38-42	68-76
Asenig gut entwo	delte Farien			40-44	76-81
Aeltere ausgemd	ftete Rube	und wen	ig gut		
entwidelte jüng	ere Lühe			33 37	62-68
Mäßig genährte	Rithe und M	arjen .	8 6	29 - 32	58-61
Gering genährte	Rithe und ?	farfen .			
Gering genäh	rtes Sunoni	eh (Freise	(T)		
Doppellender, fei	nfte Maft .				
Feinfte Maftfalbi	er			62-64	103-108
Mittlere Maft- 1	und befte Sa	ugfälber		54-58	90-97
Geringere Maft-	und gute S	augfälber		48-58	80-88
Beringe Saugfal	ber			45-47	76-80
236	idemaftichafe	:			
Maftlämmer und	Mafthamme	1	3	44-451/2	92-94
Geringe Mafthan	nmel und So	hafe	The state of	_	1000
	Schweine.				
Bollfleifchige Gd	weine von 8	30-100 I	Kg		
(160-200 事行	.) Lebendgen	oidst .		44-46	5759
BollfleifdigeSdm	eine unter 80	kg(160 8	Bfd.) Be		
bendgewicht .				481/4-45	56-58
Bollfleifchige von	100-120 k	g (200-	240 Pfd.	.)	
Lebendgewicht .				451/2-47	57-59
Lebendgewicht . Bollfleischige v. 1:	20—150 kg	(240 - 30)	0 Bid.)	10000	
Bebendgewicht Fettschweine über				44-45	55-56
Fettichweine über	150 kg (8	Bentner)	Lebw.	40-48	50-54
unreine Sauen u	nd geichnitter	te Eber .			257 (1 SS)
Marftberlauf:	Bei rubiger	n Beichaf	t geräu	nt.	
Bon ben Sch	meinen muri	ben am 6	Sull 1	914 neefor	oft a summe

Bon den Schweinen wurden am 6. Juli 1914 verfauft: zum Preise von 59 Mt. 122 Stück, 58 Mt. 15 Stück, 57 Mt. 94 Stück, 56 Mt. 4 Stück, 54 Mt. — Stück, 54 Mt. 1 Stück,



Schloß und Haide. Roman bon Maria Lengen, Di Gebrigondi.

Toch beauch — — begann bas Mäbchen gebankentod bloblich abbrechend, fragte sie: "Aber wobein Berr, baben Sie benn eine so genaue Kenntleine so ausgezeichnete Jagd geben, daß sie beine fo ausgezeichnete Jago geven, Ju langerem Berweilen veranlaffen

und nicht des Jagdvergnügens wegen, sondern zur Berufsgeschäfte hier auf."

Berufsgeschäfte? — Gie wohnen bier?" habe mich als Arzt hier niedergelassen," versette ticht berbengenb.

Dann find alfo Sie ber Dottor Raben-

Dunn und une nein. Doch weshalb follte ich es nicht fagen? mir im Doch weshalb follte ich es man paper in Alosterhose riet, mich mit dem Doltor zu wegen meines Proale bem Manne, ber mir wegen meines Proin Steinort niebergulaffen, ben ficherften Rat tonnte Steinort niebergulaffen, ben nich auf einen

brenen Mann gewiesen." Beisbeit grauer haare habe ich mir freilich sher Etwerben bermocht," erwiderte Bruno n. werbe id niber Steinort genügende Austunft berbe ich, wie bemerft, tropbem wohl imftanbe bin bort wirklich genau befannt. Deshalb and nicht an. Ihnen auf bas bestimmteste zu verbag nicht an. Ihnen auf das bestimmtene Saufe

böllig unausführbar ift." Shatten ichwerer Sorge verdunkelte bas tiare lungen Dame. Aber mit einem tiefen Auferwanden Dame. Aber mit einem treibe bemach-te, und fie bie Unruhe, welche sich ihrer bemach-

olle und fie die Unrube, welche sich ibrei Der Berires fagte mit rubiger Festigkeit: "Der Berires fagte mit rubiger Festigkeit: frot allem, was bagegen zu fprechen scheint a suternommen werden. Heute noch muß ich Gute binisbergeben, um mich burch ben Augenbie bortigen Zustände zu unterrichten und über bas, was für bie erfte, notbürftige Ginrichtung anguordnen ift. - Wie weit ift es von bier bis Steinort?" Die Entfernung beträgt beinabe zwei Stunden, und

es ist ein schattenloser Weg. Ich fürchte, daß Sie kaum imftande sein werden, ihn zu Fuß zurüczulegen."
"Ich muß es, und ich werde es tun. Ich bin rüstiger, als Sie zu glauben scheinen. Wenn der Pächter ein auch abgeschlagen hat, mir sein Juhrwerk für die einer Tour gu überlaffen, fo wird er mir boch wohl einen feiner

Leute als Führer mitgeben." "Nee, bas tut ber Bauer nicht," miichte fich Lisbeth, welche fich bisher auf einem naben Gemufebeete gu ichaffen gemacht batte, jest ins Gespräch. "Bir find im Saferbau und tonnen ebenso wenig einen Arbeiter miffen, wie bas

"Machen Gie fich beshalb feine Unrube," fiel Bruno raich ein. "Mich felbft führt mein Beruf heute nach Steinort. Es ift bort ein Rind erfranft, und weil ich es feit vorgestern nicht fab, batte ich ibm für beute meinen Befuch zugedacht. Wenn Gie mir alfo bie Ehre erzeigen wollen, fich meiner Leitung angubertrauen, mein Fraulein, wird es mir gur Freude gereichen, ben Beg in Ihrer Befellichaft gu machen."

Ein leichtes Rot überzog bas schöne Gesicht ber Fremben, aber sie erwiderte ohne Zögern: "Ich nehme Ihr Anerdieten bantbar an, mein Herr, und bitte Sie, zu bestimmen, wann wir ausbrechen sollen."

"Ich fann mir benten, baß Gie Ihren Aufenthalt in Ravensbruch nicht unnötig zu verlängern wünschen, und ichluge Ihnen beshalb gern bor, unferen Beg unberweilt anzutreten. Ich babe aber leiber einen Krankenbesuch in entgegengesehter Richtung zu machen, ben ich nicht wohl aufschieben kann, benn ber Hall ich ein gefährlicher. Ich werbe nun kaum bor est Uhr bon meinem holländischen Batienten gurud fein tonnen. Burbe es Ihnen genehm fein, wenn wir gleich nach Tifch gingen?"

"Gewiß, ich werbe bann bereit fein, Gie gu be-

"Bie aber werben Sie die Zeit bis dahin gubringen?" fragte Bruno teilnehmend. "Der Aufenthalt im Kloster-hose tann Ihnen nicht wohl zusagen. Wollen wie erlauben, Gie ins Rlofter gu führen? - Gie wiffen vielleicht, bag ber Bfarrer bon Rabensbruch es bewohnt. Aber Gie tonnen faum wiffen, welch ein ausaezeichneter

Mann er felbft und wie liebenswürdig feine Schwefter ift. In beiber Gefellichaft wurden Ihnen die Stunden ichnell und angenehm berfliegen."

"Ich glaube Ihnen gern, herr Doftor," sagte bas junge Madchen, sichtlich wohltnend berührt durch seine Worte. "Um so lieber glaube ich Ihnen, als ich Ihren Freunden — bas sind Sie gewiß, da Sie mit solcher Wärme von ihnen sprechen — später nahe zu treten hoffe. Für jest aber möchte ich lieber allein bleiben. Ich babe fo manches gu bedenten, und meine Gedanten find fo unrubiger, ja, um offen gu fein, fo forgenvoller Ratur, bag

"Run wohl. Geftatten Gie mir bann aber ben Bunich auszusprechen, baß Gie biefen Garten ober meine fleine Wohnung zum Aufenthalt mablen, wenn es Ihnen auf bem Alofterhofe zu unruhig ober fonft unbehaglich werben follte."

Sie ging freimutig auf biefen Borichlag ein, und als Bruno eine halbe Stunde bor Mittag bon seinem Rrantenbesuche gurudfehrte, fand er fie im Schatten bes Rugbaumes. Gine Rabelarbeit in ihrer Sand berriet ibm, baß fie, auch abgesehen bon ihren geschäftigen Gebanten, Die Beit fleißig benutt batte.

"Ich bin Ihnen sehr bankbar, Herr Doktor," rief sie ihm freundlich entgegen, "baß Sie mir erlaubten, mich hier häuslich nieberzulassen. Ich habe mich in bieser hübschen Einstebelei sehr wohl besunden. Ich weiß nicht, ob es ber Gegensat ju ber oben Beibe ift, Die fich jenfeits ber Tarusbeden nach allen Seiten ausbreitet, mas mir biefen Garten gu einer fo anbeimelnben Statte bes Rriebens macht; aber es scheint mir, als hatte ich taum jemals buftigere Blumen und freundlicheren Schatten gefunden, als bier.

"Und bennoch schienen Gie fich beute früh gu wundern,

baß ein Menich bier leben fonne."

"Richt, daß fiberhaupt bier jemand leben moge; wohl aber, bag Gie, beffen Ergiehung und Bilbung nicht auf einen fo beschräntten Rreis berechnet gu fein icheinen, einen fo abgelegenen Bobufit gewählt haben. Es beucht mir, als mußten Gie in biefer Burudgezogenheit ber gewohnten Anregung entbehren, und als fei ber Ihnen bier gebotene Birfungefreis für Ihre Rrafte gu eng."

(Fortfetung folgt.)

Aus Weftdeutschland.

Der Rultusminifter erteilte - Trier, 8. Juli. ben Schwestern bom armen Kinde Jesu die Ers laubnis jur Uebernahme der Leitung einer höheren

Maddenschule in Bitburg.

Möln, 8. Juli. Tienstag vormittag besuchten auf Einladung der Stadt Köln etwa 200 in- und auständische Journalisten die Werkbund austlels lung unter Guhrung bes Beigeordneten Reborft, Des Schöpfers der Ausstellung, der im Konferengfaale der Rarbenichau" die Journalisten berglichst willfommen "Harbenschau" die Journalissen herzlicht willtommen hieß und sie mit dem Zweck der Ausstellung in längeren Ausstührungen vertraut machte. An den Empfang schloß sich ein Aundgang durch die Ausstellung. Nachmittags sand eine Tampsersahrt statt, abends ein Festmahl im Gürzenich, das sich besonders durch die Reden den Bolacoff von der "Morning Post" und Konservator Benedict vom Luzemburg-Museum, die auf des Oderbürgermeisters Vallrafs Begrüßung den böllserberbündenden Aufurwert der Ausstellung besonstellung völkerverbindenden Kulturwert der Ausstellung betonten, jum Sobepuntt diefes internationalen Rolner Preffetages geftaltete.

— Elberfeld, 8. Juli. Dienstag mittag wurde gegen Hed und Genossen, die in der Barmer Wechselsstude des hiesigen Bankhauses don der Hendt, Kersten u. Söhne etwa anderthalb Millionen Mark untersichlagen hatten, das Urteil gefällt. Sed erhielt 4 Jahre Buchthaus, Straube 2½ Jahre, Leubel 3 Jahre, Usholderbach 6 Wochen Gesängnis. Trautmann wurde freigesprochen

wurde freigefprochen.

- Barmen, 8. Juli. In ber unbeschränften Beit-wettfahrt um den Bierlanderpokal am 4. Juli ftarteten in Barmen 14 Ballons gleicher Größe bon 1600 Rubifmetern. Alle waren gleichmäßig mit bem Buffrer und zwei Baffagieren befegt. Das Wetter war sehr ungünstig. Es regnete sast die ganze Nacht. Die weiteste Strede hat der Ballon "Gießen", Führer A. W Andernach-Benel am Moein, zurückgelegt, und zwar um mehr als die hälfte an Lustislometern mehr

als der nächste Ballon.
— M. Gtabbach, 8. Juli. Infolge der Jahrläffigfeit in einer Wandermenagerie hat sich hier ein bedauerlicher Ungläcksfall ereignet. In einer hier aufgestellten Menagerie brach gestern das Gitter eines Käsigs, in dem neben anderen Tieren auch ein Wolf gesangen gehalten wurde. Der Wolf brach aus, entsam durch eine offenstehende Tür ins Freie und lief, don Wär-tern, Polizisten und Bassanten versolgt, durch die Straßen. Plöglich stürzte sich das geängstigte Tier auf das dor der Ladentür spielende dreisährige Töch-terchen des Kausmanns Schuerings und brachte dem terchen des Kaufmanns Schuerings und brachte dem armen Kinde fo schwere Bigwunden bei, daß es binnen kurzer Zeit frarb. Das Raubtier wurde dann ichlieglich nach längerer Berfolgung erichoffen. Der Bater wurde beim Anblid feines gerfleischten Kindes wahnfinnig und mußte in eine Anftalt gebracht

— Essen, 8. Juli. Der Berband der Haus- und Grundbesitzervereine des Auhrtales beschäftigte sich in einer gut besuchten Bersammlung mit der Schiffsbarmachung der Auhr. Das Projekt der Kanaslisterung liegt gegenwärtig zur Prüfung in Münster und Arnsberg. Die Prüfung des Projekts soll durcheine Wassergenossenichaft nach dem Borbild der Em-

schergenoffenschaft mit Unterstüßung des Staates erfolgen. Auch rechnet man damit, daß aus dem alten Ruhrtalfonds, der 1860 noch 2 Millionen Taler betrug, ein Teil genommen werden kann. Abgeordneter Bell betonte, daß Zwedverband und Betition der richtige Weg zur Erreichung des Lieles sei. Es gelangten Resolutionen zur Annahme, in denen der Borstand des Berbandes ermächtigt wird, möglichst gemeinsam mit dem "Lerein zur Schiffbarmachung der Ruhr" die geeigneten Schritte zu unternehmen, die auf die Errichtung einer Ruhrschiffahrtsgenoffenschaft abzielen. Die Saus- und Grundbefiger des Ruhrtales wurden in ihrem eigenen Intereffe ersucht, 10 Prozent ihrer staatlichen Grund- und Gebändesteuer-Beranlagung an die Berbandstaffe abzuführen.

- Fortmund, 8. Juli. In ber erften Julifigung ber Stadtverordneten wurden bon bem Dberburgermeifter Er. Gidboff gebn neugewählte Stadtberord-nete und drei Stadtrate ber acht eingemeinbeten Orte des Landfreises Dortmund eingeführt. Bei dieser Gelegenheit betonte er in seiner Rede, daß nur ein Teil des vorgesehenen Projekts durch diese Eingemeindung verwirklicht worden wäre. Er erwähnte die Schwierigkeiten der Eingemeindung und gedachte der Tätigkeit des Landrats d. Rhusch bei diesem Werke. Die neue Dreimillionen-Anleihe zur Deckung außers vrdentlicher Ausgaben infolge der Eingemeindung wurde ohne Aussprache genehmigt; ebenso der geforderte Rachtragshaushaltsplan der Polizei, die einer Vermehrung werden der Eingemeindung in der Bermehrung wegen ber Eingemeindung bedarf, in der Sohe von 85000 Mart

Volkswirtschaftliches.

3, Berlin, 8. Juli. Die Beschlüsse bes Wiener Ministerrates werden von der Borfe in gunftigem Ginne gedeutet. Die gute Berfassung, in der die gestrige Remhorfer Borfe in Erwartung einer befriedigenden Enticheibung ber Frachtratenfragen ichlog, und bie freundlichen Berichte rom ameritanischen Gifenmarkt geben ber Borfe einen Midhalt. Unter biefen Umftanden greift eine allgemeine Erholung Blat, Die gu größeren Rudlaufen führt.

Ing loco ruhig. 67,00. (Baumwolle.) Americain midd-

S, Cetreibepreife. Am Mittwoch, 8. Juli, tofteten 100 Kilo (Beigen: B., Roggen: R., Gerfte: G., Safer: S.):

Rönigsberg: R. 17, S. 17,30.

Danzig: B. 20,70, R. 17,25, S. 16,50-17.

Stettin: B. 20-20,50, R. 17,20-17,50, S. 16,40-16,90.

Breslau: B. 20,30-20,50, R. 16,90-17,10, S. 16-16,20.

Berin: B. 20,30-20,60, S. 16,40-18,80.

Samburg: B. 20,50-20,70, R. 18-18,30, S. 18,20-18,50.

Samburg: W. 20,50-20,70, R. 18-18,30, H. 18,20-18,50. Sannover: W. 20,10, R. 18,50, H. 18,80.

Mannseim: W. 21,25-21,75, R. 18,25-18,50, H. 18-19.

S. Verlin, S. Juli. (Schlachtviehmarkt.) Austrieb: 153 Kinder, darunter 118 Bullen, 12 Ochsen, 12 Kishe und Färsen, 2411 Kälber, 1755 Schafe, 15328 Schweine. Preise: Kälber a) 85-95 resp. 121-136, b) 52-58 resp. 87-97, c) 45-50 resp. 79-87, d) 35-45 resp. 64-82. Schweine a) 44-45 resp. 55-56, b) 43-45 resp. 54-56, c) 43-44 resp. 54-55, d) 42 resp. 52-53, e) 38-40 resp. 48-50 - Warthverland. Von Den Vin 38-40 refp. 48-50. - Marktberlauf: Bon ben Rin-bern blieb nichts übrig. Der Ralberhandel gestaltete fich in guter Bare glatt, fonft rufig. Bei ben Schafen murbe nicht ausberfauft, der Geschäftsgang war ichleppend. Der Schweinemartt verlief glatt und wurde geräumt.

Scherz und Ernst.

uns nach dem "Berliner Lot.-Plnz." folgend Serbe beschert: Franz Lehar wird gleich mit Imit auf den deutschen Operettenbuhnen ericheint. die Lerche fingt" heißt das eine Endlich alleis in die Lerche fingt" heißt das eine, "Endlich all andere. Leo Fall begnügt sich mit einer die aber dafür eine um jo bedeutendere Ber in den Mittelpunkt der Handlung stellt, nansich wie Theresia. Das Werk wird heißen "Die Kaisers seld die Hauptrolle wird Hanst Niese kreieren Strauß versucht es dieses Jahr auch wieder mit Wecken. Das eine führt den Titel "Nund mid Liebe", das zweite heißt "Die schöne Undefandt mund Ehrster kommt mit einem Wert heruns, "Frühling am Rhein" betitelt. Bon anderen Komponisien sind dann noch Georg Jarnd, der "Körsterchristel", zu erwähnen mit seiner Werten "Hand Mittmeister", und Kalman, der sach siede die Liebe". Bon Berliner Komponisien erste seiner Derette "Konderen Mittmeister", und Kalman, der seiner Derette "Erau Ritmensbers", mit einer Operette siede die Liebe". Bon Berliner Komponissen erste sieden Metropolität "Der Millionendieb der um die Ferson Casandbas eine Operett ten der im die Ferson Casandbas eine Operett ten nierte. in den Mittelpunkt der Sandlung ftellt, nam

— Bas die Bücher uns heute sind und nas uns in unserer Kindheit waren, legt Hanns mit mann im "Kunstwart" dar: Heute tragen mit Buch unterm Arm nach Hause, aus dem Leihbibliothet, dom Regal eines Freundes. sehen uns bestenfalls zur Lauren leien es leien set Leindibliothek, bom Regal eines Freundes, ichen uns bestenfalls zur Lampe, lesen es, lesen uns etwas abruft, die Gattin, das Telephon. Simme . . . und sagen dann: es war recht haben auch dielleicht einen so starken Eindruck, die Stimme, die Gattin, das Telephon überhöre die Stimme, die Gattin, das Teleohon überd Aber das ist alles. Das Tagwerf geht weit in der Muße erst erinnern wir uns des Buches. lasen wir gang anders. lasen wir ganz anders. Das Buch war zund mal gegeben, es war auf einmal da, am Gel mal gegeben, es war auf einmal da, am webel ober zu Weihnachten. Dann wurde es vielleich schlungen, aber die Erinnerung an dieses alle Lesen ist merkwürdig schwach. Die große Erinnerung an unsere gesiebten alten Kinderbücher steeft wwo. Die haben wir erlebt, wie wir die erlebten und den ersten Schultag und eine gerlebten und Weihnachten. Das Buch war und wir wissen dies mehr als nur seinen Starum sehnen wir uns denn so, diese angestellte Warum sehnen wir uns denn so, diese alten noch einmal in die Hände zu besommen? Die L den ganzen Duft der Jugend wiedergeben, die gi Kinderzimmers, den Geschmad der (gemausten) die man beim Lesen ab den der Schan die St die man beim Lesen aff, den Lampenschein, die Sin längst vergessener Tienstmäden. Darum unsere alten, so traulich beslecken, zerrissenen. schwerzeigenen.

— 120 000 Mart für einen Knochen. gor eb Parifer Gerichtshoje beauspruchte dieser Guned einen Berarter Wifonne von dem Arat Dr. ihm. eigen geinen Willen und die ausdrückliche Vereinbarung bei einen Willen und die ausdrückliche Vereinbarung seinen Willen und die ausdrückliche Vereinbarund bei einem Sturz gebrochenen obersten Zuswurzelften das Sprungbein - das Sprungbein - entfernt hatte.

Gewerbeverein Bierftadt.

Safihause "Bum Baren" (Bef.: S. Friedrich) eine

Berjammlung

ftatt.

Tagesorbnung:

1. Berichterftattung über Die Dauptverfammlung in Dieberlabnftein.

2. Berichiedenes.

Um punftliches und gablreiches Erfcheinen wird gebeten.

Der Borftand

Turnverein Bierstadt 6.v.

Der Turnberein beranstaltet am Countag, ben 12. Juli auf bem Wartturm bei gunftiger

Sommerfest

verbunden mit Schanturnen ber Rnaben- und Dab. chenabteilung unter gutiger Beteiligung biefiger Bereine fowie Des Turnvereins Biesbaden. Da fich unfer Berein bie Aufgabe gestellt bat, bas Schulerturnen gu pflegen und gu fordern und ber Ueberschuß unferes Festes fur biefen eblen 3med bestimmt ift, richten wir an die werten Bereine, fowie an die gesammte Ginwohnerichaft Bierftadis die bergliche Bitte, fich recht gablreich ju beteiligen. Der gemein- fame Abmarich ber Bereine erfolgt nachmittage 3 Ubr bom Rriegerdentmal aus Dirett nach bem Bartturm. (Ein Umzug durch die Ortoftragen findet nicht ftatt.) Dafelbft abwechselnde Borführungen ber Schülerabteilungen und aktiven Turner, Gefangsvorträge, Gefangverein Frohsinn, Kinderpolonaife, jowie Bolksbelustigung aller Art.

Bu recht jahlreichem Befuch labet höflichft ein

Der Borftand.

Drucksachen jeder Hrt

Buchdruckerei der Bierstadter Zeitung.



Arteger= und Militär= Berein Bierftabt.

Da unfere geplante Rremferfabrt am Conntag ben 5. Juli wegen ber unbeftanbigen Bitterung nicht ftatifinben fonnte, wird biefelbe auf Sonntag ben Es wird 19. Juli feftgefest gebeten, famtliche Teilnehmer fich um 1/211 Ubr am Dentmol einzufinden.

Der Borftanb.



Gefangverein "Frohfinn" Bierftabt.

Gegr. 1859.

Beute Donnerstag Abend präzis 8 einbalb Uhr

Wefangprobe in der Schule und wird um punftliches und bollgabliges Ericheinen Der Borftand.

3=3immerwohnung mit Bubebor auf 1. Oftober gu

vermieten. Dab. in ber Bierftabter Beitung.

Beerenwein Bereitung empfiehlt friich geleerte Beinfaffer bon 10 Liter an Frit Fuhr, :: Borbergaffe 7.

Junges Mädchen für tandüber gefucht

Bierftabter Sohe 64.

Friedrich Exner

Wiedbaden, Rengaffe 14. Fernfprecher 1924 empfiehlt in reichfter Musmahl:

Erftlings- und Rinber-Wähche:

Ormden, Jadden, Einschlagbedchen, Windeln, Widelbinden, Mindeln, Wolfelbinden, Beindeln, Beitchen, Bagenbeln, Batte, Jaulier, Eragfleiber, Capes, Ueberzieh-Jacken, Dedel-Mügen, Satt, Dauben, Bagenbeden, Flajchenwärmer, Ohrenbinden, Linderschungstell. Bu Gelegenheits Geschenfen stets paffende Artifel in alles Breislagen.

Herrens, Damens und Kinder Wäsche!

Deiren-Demden, Kragen, Manichetten, Borhemden, Tajdentidet. Hofenträger, Handichuthe, Korfetten. Socken und Strümpfe.

Unterjaden, Trifot-Demden, Unterhofen.

Schürzen

in allen Formen und Stoffen. Krawatten.

prosse

und Fenstern als Feldscheuer oder Lagerschupp mit Satteldach in den Ecken S.80 hoch ganz oder s 46 cbm. Balkenholz 1200 m Brettern INKIL

Telefon Nr. 1894 Schreinerei Gräf, Mainz Jakob-Dietrichstr. 1. :: Fenstern, Türen etc.

Suche fofort

möbl. Zimmer mit Frühstück,

in ber Dabe ber Bierftabter Bobe. Preis ift anzugeben. Offerten abzugeben unter 834 an die Geichafteftelle ter "Bierftabter Beitung".

Wir maden durauf as merkjam, daß die grusgen Annahme an der Ausgabe Tagen unserer Zeitung pur fis morgens 9 11hr fluttfinde

Große Inscrate wolle mail am Tage borher aufgeben. Die Geschäfteftelle